

An die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2013

Dieser Tage war ich im Internet unterwegs und landete schließlich auf einer Seite mit Geschichten über Lehrer, Schüler, Professoren und Studenten. Eine Geschichte daraus fand ich amüsant und auch Nachdenkens wert. Da ihr Konfirmanden/innen den Eintritt ins kirchliche Erwachsenenleben nun mit der Konfirmation vollzieht und das Leben als Erwachsener auch immer mehr ins Bewusstsein rückt, dachte ich mir, diese Geschichte einmal weiter zu geben.

Der Professor der Philosophie steht vor seinen Studenten und beginnt die Stunde damit, ein großes leeres Glas mit Tennisbällen zu füllen. Als das Glas gefüllt ist fragt er die Studenten: "Ist das Glas nun voll?" Die Studenten rufen "Ja!"

Da holt der Professor eine Hand voll Perlen aus seiner Hosentasche und lässt sie unter leichtem schütteln in das Glas gleiten. Die Perlen verteilen sich in den Zwischenräumen und der Professor fragt erneut: "Ist das Glas nun voll?" Die Studenten sagen: "Ja, jetzt ist es voll."

Nun öffnet der Professor eine Blechdose, nimmt eine Handvoll Sand heraus und lässt diesen in das Glas rieseln. Der Sand verteilt sich in alle Lücken. Die Studenten beginnen zu lachen. "Jetzt ist es aber voll", ruft einer aus der Gruppe und wird dabei von den anderen mit Kopfnicken unterstützt.

Der Professor nickt stumm und ergreift dabei seine Tasse Kaffee und schüttet den Kaffee langsam in das Glas. Der Kaffee versickert und der Professor hebt das Glas hoch. "Ja, meine Herren, betrachten Sie dieses Glas als Ihr Leben. Die Tennisbälle sind die wichtigsten Dinge im Leben – sie stehen für Ausbildung, Beruf, Familie, Kinder, Gesundheit, Glaube. All das – wären es die einzigen Dinge, die es im Leben gibt – werden ein Leben (dein Leben) erfüllen können.

Die Perlen stehen für Haus, Auto, Reisen - alles Dinge, die dein Leben angenehm machen, aber auch vergehen. Der Sand steht für die vielen kleinen Dinge, die dir persönlich wichtig erscheinen. Füllst du das Glas jedoch zuerst mit den Perlen oder mit Sand, dann bleibt kein Platz mehr für die Tennisbälle.

Fülle deinen Raum nie mit den vielen kleinen Dingen, die dich im Moment oder eine Zeit lang glücklich machen. Irgendwann wirst du feststellen, dass für die wirkliche Erfüllung im Leben kein Platz geblieben ist. Anders herum wird immer Platz sein für die ersehnten Freuden und Annehmlichkeiten."

Die Studenten schweigen, dann erhebt sich einer und fragt: "Was hat die Tasse Kaffee dabei zu bedeuten?" Da lacht der Professor und meint: "Damit möchte ich nur zum Ausdruck bringen, dass in einem Leben beim Füllen der Tennisbälle, der Perlen usw. auch immer noch Platz für einen 'extra Kaffee' sein wird."

(Der Verfasser war leider nicht benannt)

Allen Konfirmanden/innen wünschen wir einen wunderschönen Festtag.

Ilse und Reinhard Ryck (Kaiser-Wilhelm-Koog)